

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 138 (1971)

Artikel: II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1971
Autor: Kronbichler, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1971

1. Aus den Berichten der Kapitelspräsidenten

Die Jahresberichte der Kapitelspräsidenten zeigen deutlich, dass sich die Kapitelsvorstände auch im Jahr 1971 mit vielen Problemen und echten Sorgen auseinandersetzen mussten. Nur noch in glücklichen Einzelfällen kann es heissen:

«In unserem kleinen Kapitel kennen sich viele Kolleginnen und Kollegen persönlich, daher sind die Diskussionen meist erfreulich und entsprechend fruchtbar» (Pfäffikon).

Stellvertretend für die meisten Kapitel steht dagegen das folgende Zitat:

«Die grosse Zahl der Versammlungsteilnehmer verunmöglicht im weitern die persönliche Kontaktnahme unter den Kapitularen selber: Die älteren Kollegen fühlen sich durch die Masse der unbekanntenen Jungen an die Wand gedrückt, die Jungen ihrerseits beklagen sich über die mangelnde Bereitschaft der Bestandenen, sie in ihre Reihen aufzunehmen. Die grosse Zahl verhindert die in früheren Jahren sich in natürlicher Weise vollziehende Assimilation der Lehrergenerationen» (Bülach).

Das «Generationenproblem» unter den Lehrern scheint da und dort auch seinen Schatten auf die Arbeit der Kapitelsversammlungen zu werfen:

«Die Erfahrungen in diesem Berichtsjahr haben klar aufgezeigt, dass das Recht und die Pflicht des Begutachtens bei einer Grosszahl der jungen Kollegen, vor allem bei den Lehrerinnen, auf ein minimales Verständnis stossen» (Uster).

Das Begutachtungsverfahren, seine aktuelle Problematik und die Bestrebungen, mittels einer Reform neue Wege zu finden, haben die Kapitelsvorstände offensichtlich ausgiebig beschäftigt und recht unterschiedlich Stellungnahmen hervorgerufen:

«Die Begutachtungen zeigen, dass die Reform der Kapitel äusserst dringlich ist» (Winterthur-Süd).

«Die heutige Organisation der Synode und Kapitel ist der Bewältigung der Aufgaben nicht mehr gewachsen. Unter den Kollegen verstärkt sich ein gewisses Unbehagen spürbar. Es ist deshalb zu hoffen, dass die Reform rasch verwirklicht werden kann.» (Horgen-Süd)

«Die angebliche Notwendigkeit einer Kapitelsreform wird unter anderem damit begründet, dass der Apparat zu viel Zeit benötige. Ich weiss nun aber für das vergangene Jahr kein Geschäft, für das dieser Vorwurf zutreffen könnte. Die Zeit wurde in jedem Fall bei anderen Instanzen vertan.» (Hinwil)

Auch der Weiterbildungsauftrag der Kapitel lässt sich nicht ohne Schwierigkeiten lösen:

«Die Weiterbildung in Form von Vorträgen im Kapitel scheint mir problematisch und unökonomisch zu sein.» (Winterthur-Nord)

Die Kapitelsvorstände sind herausgefordert, die Weiterbildung in attraktiver Weise zu gestalten; dann bleibt offenbar der Erfolg nicht aus:

«Die Kapitularen sind für anregende Vorträge, interessante Führungen und sogar für zielstrebig geleitete Begutachtungsgeschäfte durchaus zu begeistern.» (Zürich, 1. Abteilung)

«Als sehr wertvoll und interessant für die Weiterbildung hat sich der Versuch mit dem ‚Exkursionskapitel‘ erwiesen.» (Winterthur-Nord)

Als Leitgedanke für alle geplanten Reformen lässt sich sicher das folgende Zitat übernehmen:

«Grundsätzlich ist die Synodalreform zu begrüßen, doch sind eine sorgfältige Orientierung und eine nicht überhastete Begutachtung sicher von Vorteil.» (Uster)

Auch in der heutigen Form geniessen die Kapitel eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Das folgende Zitat steht gewiss stellvertretend für alle 17 Kapitel:

«Ich habe festgestellt, dass in unserem Bezirk das Kapitel bei den Behörden, insbesondere auch den Schulpflegern, sehr hoch angesehen ist und sich einer grossen Wertschätzung erfreut.» (Hinwil)

Aus den meisten Jahresberichten lässt sich entnehmen, dass die kollegiale Zusammenarbeit innerhalb der Vorstände den Kapitalspräsidenten ihre Aufgabe sehr erleichtert hat:

«Die Kollegialität und Kameradschaft innerhalb unserer beiden Vorstände des Süd- und Nordkreises sind mir ein menschlicher Gewinn.» (Winterthur-Nord)

«Wir durften in unserem ersten Amtsjahr feststellen, dass bei sinnvoller Gestaltung der Arbeit die Bürde des Amtes doch weit kleiner ist, als es so im Lehrermunde heisst.» (Zürich, 3. Abteilung)

Trotzdem wird niemand die Arbeit, die von den Kapitelsvorständen für die gesamte Volksschule geleistet wird, unterschätzen. Die oft kurzfristig angesetzten Begutachtungsgeschäfte zwingen die Kapitelsvorstände zu raschen und nicht immer angenehmen Dispositionen. Der «Dank der Republik» fällt hierzulande immer sehr wortkarg aus; um so mehr möchte es der Synodalvorstand nicht unterlassen, allen Kapitelsvorständen für das grosse Arbeitspensum, das sie geleistet haben, herzlich zu danken. Er bittet alle Kolleginnen und Kollegen, die Arbeit der Kapitelsvorstände durch aktive Teilnahme an den Kapitelsversammlungen zu honorieren. Wir alle sind auf den funktionierenden Rechtsstaat angewiesen; dass die Kapitelsvorstände immer wieder, in Erfüllung der ihnen vorgeschriebenen Pflichten, Bussen einreiben und manchmal sogar Beteiligungen einleiten müssen, gehört zu den vermeidbaren Übeln ihres Amtes. Der Lehrerstand ist es seinem Ruf schuldig, dass solche Vorfälle, die in der Öffentlichkeit kaum auf wohlwollendes Verständnis stossen dürften, nicht mehr vorkommen. Es gilt vor allem auch, das von früheren Lehrer- generationen erkämpfte Mitspracherecht nicht durch Desinteresse leichtfertig zu verscherzen.

Der Synodalpräsident:
Dr. Walter Kronbichler

2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1971

1. *Lehrübungen und Demonstrationen*

Horgen-Süd

Einführung in die neue OL-Karte

H. Donzé

Horgen-Nord

Einführung in die neue OL-Karte

H. Donzé

Uster

Französischunterricht mit der audiovisuellen Methode auf der Mittelstufe

P. Nell

Der Arbeitsprojektor im Unterricht

Andelfingen

Orientierungslauf in der Schule

Einübung von Tanzliedern

2. *Exkursionen und Besichtigungen*

Affoltern

Hauptbahnhof Zürich

Berufskundliche Führung durch PTT-Betriebe

Horgen

Heimbesuch Kinderheim Bühl

Besuch im Radio-Studio Zürich

Pfäffikon

Exkursion Seepolizei

Winterthur

Führung durch Schaffhausen

Rebkundlicher Rundgang in Hallau

Führungen in Winterthur

Zürich 1

Führung im Kunsthaus

Zürich 5

Richtstrahlzentrum Albis

3. Vorträge, Besprechungen, Aufführungen

Affoltern

Vom Bildschirm zum Bildungsschirm

Das legasthenische Kind
Rauschmittel bei Jugendlichen
Elternbildung

M. Schärer, Leiter der Abteilung
«Familie und Erziehung» beim
Schweizer Fernsehen
Dr. E. Kobi
Dr. H. Gehring
E. Hintermann

Horgen-Süd

Drogen — ein Gegenwartsproblem
Der Aufsatzunterricht
Methodische Leitgedanken zum Lese/Schreib-
unterricht auf der Unterstufe
Die Aufwertung des Frankens

H. O. Siegrist
Prof. Dr. W. Vögeli

H. Ochsner
Dr. Grimm

Horgen-Nord

Drogen — ein Gegenwartsproblem
Methodische Leitgedanken zum Lese/Schreib-
unterricht auf der Unterstufe
Der Aufsatzunterricht
Japan zwischen heute und morgen

H. O. Siegrist

H. Ochsner
Prof. Dr. W. Vögeli
Dr. W. Kuhn

Meilen

Russland, wie ich es sah
Schulmodelle — Schulreform
Franz Hohler singt Lieder und erzählt
Geschichten

F. Friedli
F. Seiler

F. Hohler

Hinwil

Das audiovisuelle Verfahren im Französisch-
unterricht

Prof. Dr. Brun
Prof. von Wartburg

Schweizerische Aspekte der europäischen
Integration
Sport statt Tabletten
Von der Arbeit und aus dem Werk
eines Schriftstellers

Dr. W. Renschler
Dr. K. Biener

Dr. H. Meier

Uster

Jugend und Genussmittel
Japan zwischen heute und morgen
Strahlendes Weltall
Die Arbeit im Sprachlabor
Schulfernsehen
Antrag: Sonderklasse

Dr. K. Biener
Dr. W. Kuhn
Dr. H. Rohr
P. Surbeck
J. Amstein
W. Reukauf

Pfäffikon

Orientierung über den Französischunterricht
an der Mittelstufe
Begegnungen mit Insekten im Wallis

R. Amschwand
J. Forster

Volkslieder — Volkssongs? Wie ist das, Herr Erziehungsrat? Aktuelle Schulprobleme	U. Böschenstein ER M. Suter ER Prof. M. Gubler K. Schauwecker
Moderne Mathematik	
<i>Winterthur-Süd</i>	
Tieftauchexperimente Drogen — ein Gegenwartsproblem Schulmodelle — Schulreform	H. Keller H. O. Siegrist F. Seiler
<i>Winterthur-Nord</i>	
Astronomie heute Schulmodelle — Schulreform Problemkinder in der Schule	W. Stanek F. Seiler Dr. A. Kaiser
<i>Bülach</i>	
Der Mensch in der überforderten Natur Das Bild der Schule in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts Gedanken über die religiöse Erziehung Die Verantwortlichkeit des Lehrers bei Schülerunfällen	Prof. Dr. E. Egli Prof. Dr. E. Wilhelm Dr. W. Kramer Dr. A. Hartmann
<i>Dielsdorf</i>	
Begegnung auf Seitenpfaden Im Mittelpunkt das Kind Puppenspiel mit Stabfiguren Der Schweizer Söldner, wie er nicht im Geschichtsbuch steht	A. Krebs Prof. Dr. Müller-Wieland S. Eugster Prof. Dr. W. Schaufelberger
<i>Gesamtkapitel Zürich</i>	
Vom Bildschirm zum Bildungsschirm	M. Schärer
<i>Zürich 1</i>	
Drogenabhängigkeit	Dr. A. Uchtenhagen
<i>Zürich 2</i>	
Brennpunkte der Bildungsreform: Vorschulerziehung	Prof. Dr. H. Gehrig Prof. Dr. W. Beck Frau E. Michel-Alder
<i>Zürich 3</i>	
Der Gotthard — europäische Mitte, schweizerische Brücke Astronomie in der Schule	Prof. Dr. E. Egli W. Stanek
<i>Zürich 4</i>	
Moderne Strömungen in der Malerei als Anregung für den Zeichenunterricht	E. Faesi

Warum Französisch auf der Mittelstufe?

Prof. E. Bernhard

K. Schaub

Fragen der Mitbestimmung

A. Zangger

Zürich 5

Französischunterricht an der Mittelstufe
Moderne Mathematik in der Primarschule —
Erfahrungen, Grenzen, Hypothesen

Prof. Dr. H. Bauersfeld

4. Begutachtungen

in allen Schulkapiteln:

- Lehrplan der Sekundarschule
- Anträge der Kommission zur Prüfung der Fragen des Unterrichtes in Biblischer Geschichte und Sittenlehre an der Primarschule
- Neue Bestimmungen über den Handarbeitsunterricht für Mädchen (Primarschule)

5. Einführung in neue Lehrmittel

in allen Schulkapiteln:

Einführung ins neue Schweizer Singbuch Unterstufe (obligatorischer Einführungskurs für Lehrkräfte der Unterstufe).

6. Statistik

Kapitel	Mitglieder verpflichtete	freie
Affoltern	138	14
Horgen-Süd	211	32
Horgen-Nord	227	18
Meilen	298	13
Hinwil	312	11
Uster	368	33
Pfäffikon	202	18
Winterthur-Süd	278	6
Winterthur-Nord	278	34
Andelfingen	126	0
Bülach	451	10
Dielsdorf	210	29
Zürich 1. Abteilung	203	42
Zürich 2. Abteilung	364	90
Zürich 3. Abteilung	433	6
Zürich 4. Abteilung	273	62
Zürich 5. Abteilung	393	44
	4 765	462